

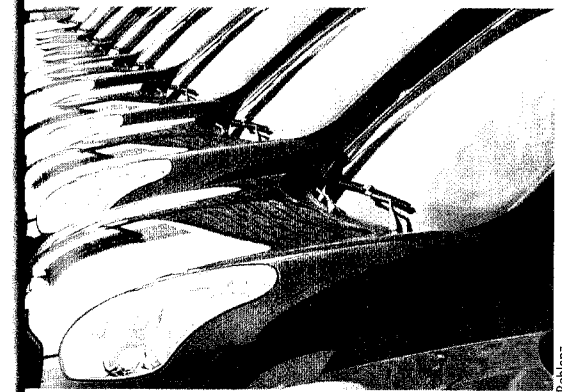
Schneller, besser, wirtschaftlicher

■ Dienstwagenfahrer sind gern gesehene Kunden in der Werkstatt – vor allem solche, deren Auto im Full Service läuft. Das geht aus einer Studie des Center Automotive Research (CAR) und des Verbands markenunabhängiger Fuhrparkmanagementgesellschaften (VFM) hervor. Demnach sind knapp drei Viertel der befragten 111 Werkstätten mit der Abwicklung des Full-Service-Angebots zufrieden. Zwar drücken die niedrigeren Konditionen für Leasinggesellschaften die Gewinnspanne der Werkstätten, doch gleichzeitig sorgen sie mit den Full-Service-Verträgen für eine gute Auslastung. Immerhin stieg bei mehr als jeder zweiten Werkstatt die Zahl der Ölservice- und Wartungsarbeiten durch Leasingautos.

Allerdings gibt es trotz der guten Umfragewerte noch einige Probleme zu bewältigen. Der Studie nach müssen Ablauf- und Kommunikationsprozesse zwischen Werkstatt und Leasinggesellschaft optimiert werden. Moniert wurden beispielsweise lange Wartezeiten bei der Auftragsannahme oder Unstimmigkeiten darüber, welche Leistungen von der Leasinggesellschaft übernommen werden. Problematisch sei dabei laut Verbandschef Michael Velte, dass sich die Dienstwagenvorschriften der Unternehmen stark unterscheiden und auch der vereinbarte Serviceumfang variiert. Nachholbedarf sehen die Werkstätten bei der Dauer des Reparaturfreigabeprozesses und

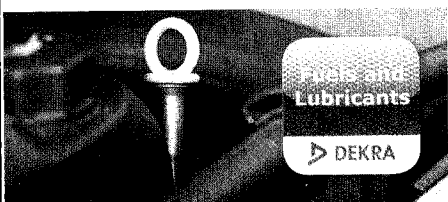
der Bezahlung. Hinzu kämen langwierige Reklamationen von Rechnungen.

Hier setzt der VMF an. Ein voll automatisierter Management-Prozess soll in den Bereichen Wartung und Inspektion helfen. Seit Februar wird dieser Management-Prozess bei 150 Pilot-Werkstätten getestet. Auf der Seite der Leasinggesellschaften sind zunächst Arval Deutschland, Deutsche Fleet Leasing sowie GE Autoserviceleasing mit von der Partie.



In vielen Werkstätten sorgen Dienstwagen mit Full-Service-Vertrag für volle Auftragsbücher.

Betriebsstoffliste als App



Für 7,99 Euro kann man die Betriebsstoffliste herunterladen.

■ Die Dekra-Betriebsstoffliste für Schmierstoffe, Öle und Reinigungsmittel gibt es nun auch als Applikation für das iPad. Durch Volltextsuche, gute Bedienlogik und zoombare Tabellen lässt sich das Nachschlagewerk einfach bedienen. Außerdem verfügt die App über einen großen Adressteil.

Aus für Elefantenrennen?



Mit lästigen Lkw-Oberholmanövern könnte bald Schluss sein.

■ Wenn es nach dem Bundesver-

Peugeot/Citroen
Billigmarke

Bald könnte es eine neue Marke unterhalb von Peugeot geben.

Branche trifft sich

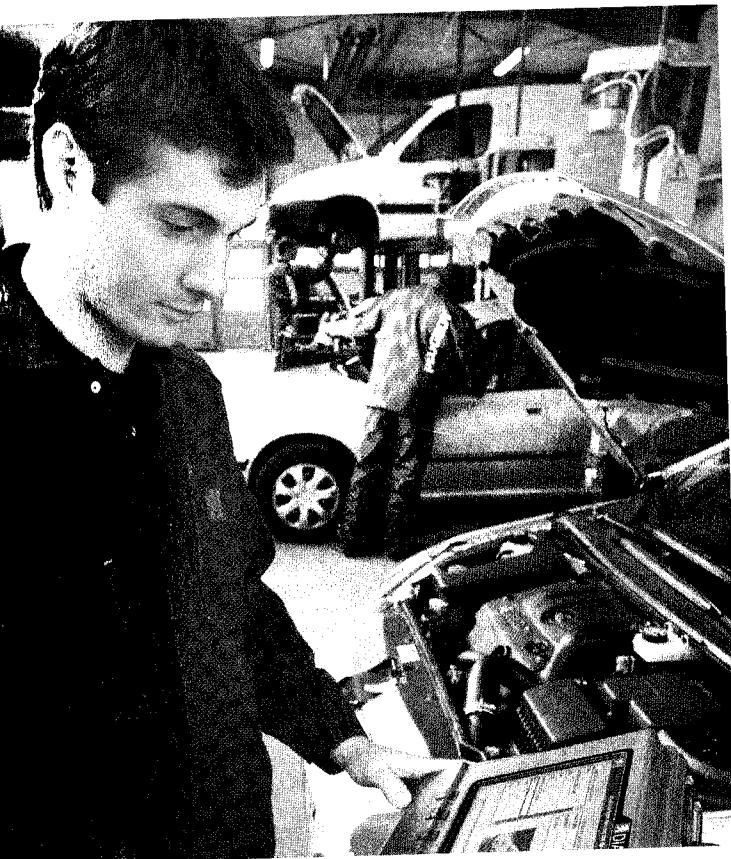
■ Der Bundesverband Fuhrparkmanagement (BVF) veranstaltet am 1. April 2011 sein zweites offenes Verbandstreffen in Stuttgart. Auf dem Programm stehen Fachvorträge zu den Themen Dienstwagenmanagement, Leasingverträge sowie Dienstwagensteuer und ihre praktische Umsetzung. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Im Internet gibt es unter www.fuhrparkverband.de weitere Informationen zur Veranstaltung und Anmeldung.

Fuhrparkmanagement Ausbildung
Neue Lehrgänge

Mit ne
Fi
Op
Firme
Koop
den C
gegrü
gebo
Méga
Die V
Mon
parat

Entw
Wi

■ 125
Feier
ansta
mobil
125 T
Worke
wir als
der ET
zeuge



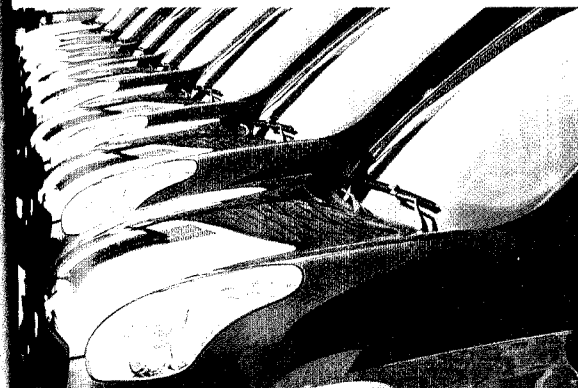
Schneller, besser, wirtschaftlicher

■ Dienstwagenfahrer sind gern gesehene Kunden in der Werkstatt – vor allem solche, deren Auto im Full Service läuft. Das geht aus einer Studie des Center Automotive Research (CAR) und des Verbands markenunabhängiger Fuhrparkmanagementgesellschaften (VFM) hervor. Demnach sind knapp drei Viertel der befragten 111 Werkstätten mit der Abwicklung des Full-Service-Angebots zufrieden. Zwar drücken die niedrigeren Konditionen für Leasinggesellschaften die Gewinnspanne der Werkstätten, doch gleichzeitig sorgen sie mit den Full-Service-Verträgen für eine gute Auslastung. Immerhin stieg bei mehr als jeder zweiten Werkstatt die Zahl der Ölservice- und Wartungsarbeiten durch Leasingautos.

Allerdings gibt es trotz der guten Umfragewerte noch einige Probleme zu bewältigen. Der Studie nach müssen Ablauf- und Kommunikationsprozesse zwischen Werkstatt und Leasinggesellschaft optimiert werden. Moniert wurden beispielsweise lange Wartezeiten bei der Auftragsannahme oder Unstimmigkeiten darüber, welche Leistungen von der Leasinggesellschaft übernommen werden. Problematisch sei dabei laut Verbandschef Michael Velte, dass sich die Dienstwagenvorschriften der Unternehmen stark unterscheiden und auch der vereinbarte Serviceumfang variiert. Nachholbedarf sehen die Werkstätten bei der Dauer des Reparaturfreigabeprozesses und

der Bezahlung. Hinzu kämen langwierige Reklamationen von Rechnungen.

Hier setzt der VMF an. Ein voll automatisierter Management-Prozess soll in den Bereichen Wartung und Inspektion helfen. Seit Februar wird dieser Management-Prozess bei 150 Pilot-Werkstätten getestet. Auf der Seite der Leasinggesellschaften sind zunächst Arval Deutschland, Deutsche Fleet Leasing sowie GE Autoserviceleasing mit von der Partie.



In vielen Werkstätten sorgen Dienstwagen mit Full-Service-Vertrag für volle Auftragsbücher.